



Pressemitteilung 05. 05. 2021

Corona: Keine Pandemie-Bewältigung ohne die Familien DFV fordert einen Landes-Familiengipfel

(Freiburg) Noch immer prägt die Corona-Pandemie das Leben der rund 5,7 Millionen Mütter, Väter und Kinder in Baden-Württemberg. Der Deutsche Familienverband Baden-Württemberg (DFV BW) fordert zum Muttertag, das Hauptaugenmerk auf die Familien zu legen und endlich mit ihnen in den Dialog zu treten – ein Familiengipfel ist längst fällig, fordert Alexander Schoch (MdL), Landesvorsitzender des DFV Baden-Württemberg.

Die Corona-Pandemie macht sichtbar, wie systemrelevant Familien in Baden-Württemberg sind. Ohne die Mitwirkung von Müttern, Vätern und Kindern können Maßnahmen der Pandemiebekämpfung nicht greifen. Familien übernehmen Verantwortung, halten zusammen und kümmern sich solidarisch auch um andere Menschen. Dem Staat fällt die Aufgabe zu, die Last von Familien zu mindern.

„Familien gehören in den Mittelpunkt des politischen Handelns. Das gilt grundsätzlich, aber besonders in dieser Krise. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Bildung, Gesundheitsschutz und Erholung sowie finanzielle Stabilität müssen für Familien gewährleistet werden. Hier hat es zu viele Versäumnisse gegeben“, so Alexander Schoch (MdL), Vorsitzender des DFV Baden-Württemberg.

Seit März 2020 gibt es nur noch sehr wenig Normalität im Alltag der baden-württembergischen Familien. Eltern und Kinder leben unter Dauerbelastung, insbesondere seitdem im Dezember 2020 die Corona-Bestimmungen wieder verschärft worden sind. In vielen Familien sind die Kraftreserven erschöpft: das Verständnis für die Corona-Politik der Landesregierung und des Bundes schwindet zunehmend.

Neue Schwierigkeiten durch Bundesnotbremse

„Die bundesweite Corona-Notbremse hat die Hoffnungen von Familien auf baldige Entlastungen und Entwarnung in der Pandemie noch einmal enttäuscht. Wieder stehen Eltern unter enormem Druck, wenn die Inzidenzwerte in einem Kreis am Schwellenwert von 165 hin- und herpendeln und damit Schulen und Kindertagesstätten mal schließen und mal öffnen. Familien fordern eine Politik der Verlässlichkeit“, sagt Schoch.

Für Familien ist besonders schwer zu verstehen, dass ihre Wünsche und Bedürfnisse seit Beginn der Pandemie immer wieder nur wenig Beachtung finden, obwohl sie entscheidend zu deren Bewältigung beitragen. „Es wird ständig über Familien in der Krise gesprochen, aber nie mit ihnen. Es ist längst Zeit für einen **Landesfamiliengipfel**“, so der Landesvorsitzende. „Mit Familien reden, statt nur über sie, muss das Credo lauten. Wer Akzeptanz für Regeln will, darf nicht an den Familien vorbei regieren.“

2286 Zeichen

Der DFV ist die größte parteiunabhängige, überkonfessionelle und mitgliedergetragene Interessenvertretung der Familien in Deutschland/ Baden- Württemberg.

Ehrenvorsitz: Uto R. Bonde, Schulstr. 21 in 79111 Freiburg,

Kontakt: Mail: bonde@dfv-bw.de www.dfv-bw.de

Landesgeschäftsstelle Fon: 0761 – 470 27 95 (AB) Volksbank Freiburg eG
Kaiser-Joseph-Str. 268tr. IBAN: GENODE61FR1DE8568090000015967609

79098 Freiburg i.Br. [BIC:GENODE61FR1](https://www.bic.de)

Der DFV ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden, Mitglieds- und Förderbeiträge sind steuerabzugsfähig